

Ausgabe
02 - 2014

--- EFA-DL NEWS ---

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung Bahn-Sozialwerk

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 02-2014 / 30.11.2014

Titelthema:

53. FIRAC Kongress 2014 in Hamburg

Aus dem Inhalt:

FIRAC Conteste 2014 - Auswertungen

DL Treffen 2015 Programm / Anmeldung

39. HAMRADIO 2014 Friedrichshafen

Sachsentreffen 2014 in Oybin

Inhalt: Seite 2



FIRAC Kongress 2015 - Präsidium

Seite 4



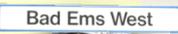
Fuchsjagd in Prandegg (OE) Seite 14



Fieldday im Stadtbad Wilthen

Seite 20

Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis, Termine	2
	Vorwort: Rückblick auf 2014 - Ausblick auf 2015, Klaus Herzog, DL3DZR	3
	53. FIRAC-Kongress in Hamburg - Ergebnisse, Detlef Rämisch, DL8DWL	4
	Auswertung FIRAC-Contest 2014 KW CW und UKW	5
	Deutschlandtreffen 2015 - vorläufiges Programm und Anmeldung	6
	HAM RADIO 2014, André Pettelat F6AP - MAKER WORLD, Klaus Herzog, DL3DZR	8
	Sachsentreffen 2014 in Oybin, Erich Rhodius, DL1AVQ	10
	6. Dampfloktreffen 2014, Steffen Schwarzer, DL9DRF und XYL Monika	12
	Fieldday in Prandegg (OE), Ilse Till, DL6IT	14
	Die Moldautalbahn, FIRAC Akticitäten als OK8FK/p, Berthold Barth, DK7FK	15
	Lückenschluß zwischen Sachsen und Tschechien, Gerd Neumann, DL1VAL	16
	Eine zufällige Begegnung - WA2GWO, Fred Rätze, DL1VFR	18
	Diplome der polnischen und englischen Eisenbahn Funkamateure	19
	Funkamateure im Stadtbad Wilthen, Frank Rostock, DL1DQR	20
	Fielddays auf der „Käshütt“, Detlef Gard, DK9VB	21
	Ein langes (Funk) Wochenende in Bad Ems, Günther Sohre, DG0DCL	22
	Erfahrungen mit einem Sonderrufzeichen, Uwe Ukowski, DL6AU	23
	Infos aus den Gruppen - Personalia - Neue Mitglieder, silent key	24
	Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 5, Detlef Gard, DK9VB	26
	Funkamateur / Impressum, FIRAC Bierdeckel noch vorrätig	27

Weitere Termine:
www.efa-dl.de

Termine (Auszug)

14.03. - 15.03.2015	FIRAC Contest 2015 Kurzwelle CW
04.06. - 07.06.2015	Deutschlandtreffen in Bad Tölz
20.06.2015	FIRAC Contest 2015 UKW



Liebe Eisenbahn Funkamateure

Ein Rückblick auf das Jahr 2014 und ein Ausblick auf 2015

Ein großes Ereignis im Jahr 2014 war das 50 jährige Bestehen der FIRAC. Dieses Ereignis wurde im Rahmen des 53. FIRAC Kongresses im September in Hamburg würdig gefeiert. Es gab aber auch noch weitere Aktivitäten wie HAM RADIO, Öffentlichkeitsarbeit, Fielddays.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Eisenbahn Funkamateure

Wenn Ihr diese Zeitschrift EFA-DL News in den Händen haltet, neigt sich das Jahr 2014 mit großen Schritten dem Ende entgegen und ich möchte an dieser Stelle noch einmal zurückblicken.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktivitäten stand natürlich das 50 jährige Bestehen der FIRAC.

Aus diesem Anlaß wurde ganzjährig das Sonderrufzeichen DB50FIRAC aktiviert. Sie haben noch bis Jahresende die Möglichkeit, das Sonderrufzeichen zu arbeiten.

Mit großem Engagement hat Detlef, DL8DWL den 53. FIRAC Kongress in Hamburg organisiert. Dazu können Sie in der EFA-DL News 01-2014, aber auch auf der Homepage www.efa-dl.de Details nachlesen. Vielleicht waren Sie auch Teilnehmer des Kongresses. Die Ergebnisse des Kongresses findet Ihr in dieser Ausgabe auf Seite 4.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war natürlich wieder die Betreuung des FIRAC/ EFA-Messestandes auf der HAM RADIO. Hier hat sich zum wiederholten Male die über die Jahre „eingespielte“ Standbetreuung bewährt.

Ich möchte aber an dieser Stelle auch nicht verschweigen, daß es über kurz oder lang auf Grund des zunehmenden Alters der Standbetreuer auch hier zu einem Generationswechsel kommen muß. Hier sehe ich natürlich neben der Fortführung von alt bewährten auch die große Chance, neue Impulse und Ideen einfließen zu lassen.

Neue Zeichen setzt auch die in diesem Jahr in's Leben gerufene MAKER WORLD.



Näheres zur HAM RADIO und MAKER WORLD findet Ihr auf den Seiten 8 und 9 in dieser Ausgabe.

Habe ich Euer Interesse an einer zukünftigen Standbetreuung auf der HAM RADIO geweckt? Fragen? Einfach eine Mail an:

post-an@efa-dl.de

Nicht minder möchte ich aber auch die zahlreichen Aktivitäten in den EFA-Gruppen bewerten.

Stellvertretend für die Aktivitäten möchte ich an dieser Stelle der schon zur Tradition gewordene Fieldday auf der „Käshütt“ und auch das AFU Treffen in Prandegg nennen. Dazu finden Ihr Beiträge in dieser Ausgabe.

Besonders hervorheben möchte ich den dieses Jahr mit der Stadt Wilthen organisiert und durchgeführten Fieldday der EFA Gruppe Wilthen und dem OV S25 im dortigem Stadtbad. Wo, wenn nicht hier findet man an einem, noch dazu schönem Wochenende so viele Jugendliche, die die Möglichkeit hatten, sich von unserem Hobby ein Bild zu machen. Lest dazu einen Beitrag auf Seite 20.

Apropos Frauenquote.

Ist Euch aufgefallen, daß sich doch recht viele Frauen als EFA Mitglied aber auch als XYL an unserem Klubleben beteiligen?

Stellvertretend für die vielen, hier nicht namentlich genannten Frauen, die sich an Fielddays und anderen Veranstaltungen aktiv beteiligen, möchte ich Ilse, DL6IT, nennen, die es mit ihrem Pokal auf die Titelseite dieser Zeitschrift geschafft hat. Der Artikel dazu auf Seite 14.

Auch zu nennen sind die vielen Partnerinnen, welche am 53. FIRAC Kongress teilgenommen haben. Womit ich wieder am Anfang meines Vorwortes wäre.

Ausblick auf das Jahr 2015

Wenn auch 2015 ein nicht so „runder“ Geburtstag wie 50 Jahre FIRAC in's Haus steht, bin ich mir sicher, daß genügend Aktivitäten in den EFA-Gruppen geplant sind oder noch geplant werden.

Ich würde gerne in der EFA-DL News aber auch auf der Homepage darüber berichten.

Klaus Herzog, DL3DZR
post-an@efa-dl.de



Autor:

Klaus Herzog
Mitglied im Arbeitsausschuss
Homepage www.efa-dl.de
DL3DZR
post-an@efa-dl.de

Der Pokal von Ilse Till, DL6IT zum Rang 2 in der Gästeklasse zur Fuchsjagd in Prandegg (OE).





Hamburg

04.09.-08.09.2014 in Hamburg / Germany

Ein Bericht von Detlef Räsch, DL8DWL

In eigener Sache:

Die Informationen zu diesem FIRAC Kongress sind so umfangreich, dass diese in dieser Zeitschrift aus Platzgründen nicht in voller Länge veröffentlicht werden können. Wir möchten diese Euch aber nicht vorenthalten. Es ist eine gesonderte Publikation unter der Rubrik - EFA schreiben für EFA - geplant.

Die Redaktion

Der 53. FIRAC-Kongress ist Geschichte. In Hamburg trafen sich 97 Teilnehmer aus 12 Landesgruppen zum FIRAC-Kongress anlässlich des 50 jährigen Bestehens der FIRAC.

Liebe EFA Mitglieder,
ich möchte Euch hier über die wesentlichen Ergebnisse des FIRAC Kongresses informieren.

das alte Präsidium wurde entlastet.
dem neugewählten Präsidium gehören folgende Personen an:

Präsident	YO6HAY	Gheorghe Zaharie	11 Stimmen
Vizepräsident	G4GNQ	Geoff Sims	8 Stimmen
Sekretär	ON4CIR	Karel Praet	11 Stimmen
Schatzmeister	ON4KV	Mario Vandervelde	12 Stimmen
PR-Manager	G4GNQ	Geoff Sims	11 Stimmen

folgende Personen wurden berufen:

Dateimanager und Homepage	DL8DWL	Detlef Räsch
MC-Gruppe	G4GNQ	Geoff Sims
Contestmanager	HA5BSW	Tibor Kiss

neuer Kassenprüfer für 2 Jahre ist:

F6IAP	Claude Le Goaster
-------	-------------------

Der Mitgliedsbeitrag für 2015 beträgt 1,00 € pro Person.

Der 54. FIRAC-Kongress soll 2015 in Polen stattfinden.

Geoff Sims, G4GNQ wurde zum Ehrenmitglied des Vorstandes ernannt.

Foto: Mitglieder des Präsidiums, v.l.n.r.

- Mario Vandervelde, ON4KV
- Giuseppe Santodirocco, IZ7CIK
- Gheorghe Zaharie, YO6HAY
- Georg Haberfellner, OE3GHO
- Pál Szesztay, HA5SZP
- Detlef Räsch, DL8DWL
- Jiri Pecek, OK2QX
- Karel Praet, ON4CIR
- Gottfried Schmid, HB9MEC
- Geoff Sims, G4GNQ
- Emile Lutgen, LX1LE



ich möchte Euch an dieser Stelle noch auf die Festschrift anlässlich des FIRAC Kongresses aufmerksam machen.

Diese Festschrift können Sie sich unter:

www.efa-dl.de

anschauen aber auch herunterladen.

Hier findet Ihr neben Grußwörtern auch die Tagesordnung des Kongresses und das Programm für die Teilnehmer. Weiterhin noch viele wissenswerte Informationen aus Vergangenheit und Gegenwart - lesenswert -



Ihr habt noch

bis 31.12.2014

Die Möglichkeit, das Sonderrufzeichen **DB50FIRAC** in die Luft zu bringen. Nutzt die letzten Tage.



Detlef Räsch, DL8DWL
dl8dwl@dark.de



Autor:
Detlef Räsch
Hauptbeauftragter
Amateurfunk
DL8DWL
dl8dwl@dark.de



Auswertung FIRAC-Contest KW CW vom 08. - 09. März 2014

Liebe Contest - Teilnehmer,

Herzlichen Glückwunsch an Wolfgang, DL5MM für den ersten Platz mit der Sonderstation DR175LDE

Glückwunsch auch für die Platzierten und einen herzlichen Dank für die Teilnahme.

Class A FIRAC Member

Place	Call	Points	Multi	Score	Name	OP
1	DR175LDE	320	9	2880	Clubstation	Wolfgang, DL5MM
2	OK1JMJ	260	5	1300	Miroslav	
3	YO4CCD	171	7	1197	Stelian	
4	DO6NIK	128	7	896	Nikolas	
5	DL0PS	129	5	645	Clubstation	Nikolas, DO6NIK
6	OK1AXB	80	5	400	Josef	
7	G4LMR	90	4	360	Clubstation	Geoff, G4GNQ
8	DF0BAU	73	4	292	Clubstation	Wolfgang, DF8AA
9	SP9JPA	51	3	153	Henryk	
10	SP6IEQ	30	2	60	Dionizy	

Nächste
Contest - Termine

14.03. - 15.03.2015
FIRAC-Contest KW CW

01.04. - 30.04.2015
COUPE - FIRAC

20.06.2015
FIRAC-Contest UKW

14.03. - 15.11.2015
FIRAC-Contest KW SSB

Class B Non-FIRAC Member

+ + + Bitte vormerken + + +

Place	Call	Points	Multi	Score	Name	OP
1	LZ2FM	20	2	40	Dimitar	
2	DL1YCF	30	1	30	Christoph	

Class C SWL

Place	Call	Points	Multi	Score	Name	OP
1	SP4-208	50	3	150	Józef	

Checklog: SP2DNI

Auswertung FIRAC-Contest UKW am 21. Juni 2014

Place	Call	QSO's	Distance	Multi	Score	Name	Locator	Member	OP
1	OK1JMJ	23	5064	7	35440	MIROSLAV	JO70BK	Firac	
2	OE6DRG/P	33	8728	3	26184	GERHARD	JN77AW	Firac	
3	OK1DEU	15	3452	6	20718	ROMAN	JO80DG		
4	SP9AHB	15	6634	3	19902	GRZEGORZ	JO90EA	Firac	
5	DR175LDE	17	1009	7	7063	CLUB	JO61TA	Firac	DL5MM
6	DB50FIRAC	14	880	5	4400	CLUB	JO71EC	Firac	DO2BAC
7	DL0PS	14	1005	3	3015	CLUB	JO41IR	Firac	DL2YET
8	DL1JEL/P	9				STEFFEN	JO60LK	Firac	CONTROLL



Bad Tölz

04.06.-07.06.2015 in Bad Tölz

Vorläufiges Programm

STIFTUNG
BSWFerienhotel
Isarwinkel
Bad Tölz

Internet:

www.bsw24.de/
Ferienhotel-Isarwinkel.58.0.html

Hotelanschrift:

Ludwigstr. 6-8
 83646 Bad Tölz

Telefon: 08041/8070

Telefax: 08041/807558

Email: isarwinkel(at)bsw24.de

Donnerstag, 04.06.2015

Anreise der Teilnehmer
 18:00 Abendessen anschließend gemütliches
 Beisammensein

Freitag, 05.06.2015

ab 7:30 Frühstück
 Tagesausflug Glentleiten Benediktbeuren
 08:30 Abfahrt
 Führung im Freilichtmuseum Glentleiten
 Mittagessen im Museum
 Fahrt nach Benediktbeuren
 Führung im Kloster Benediktbeuren
 Rückfahrt nach Bad Tölz und Abendessen
 anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag, 06.06.2015

ab 7:30 Frühstück
 3-Seen-Fahrt
 08:30 Abfahrt
 Busfahrt Tegernsee - Schliersee
 Besuch der Destillerie „Lantenhammer“
 Mittagessen
 Weiterfahrt zum Spitzingsee
 Besuch der Wallfahrtskirche Birkenstein
 Rückfahrt nach Bad Tölz und Abendessen
 anschließend gemütliches Beisammensein

Sonntag, 07.06.2015

ab 7:30 Frühstück
 individuelle Abreise der Teilnehmer

Fotos:

© K. Herzog, DL3DZR



Ferienhotel Isarwinkel



Kloster Benediktbeuren



Impression am Schliersee

Anreise mit der Bahn:

Die Anreise mit der Bahn erfolgt über München. Hier nehmen Sie den Zug der Privatbahn "Bayerischen Oberlandbahn" (BOB) in Richtung Lenggries. Fahrkarten müssen vor Reiseantritt erworben und entwertet werden! In Bad Tölz können sie gegen Vorlage der Aufenthaltsbestätigung den Stadtbus (Stadtverkehr 1) kostenfrei nutzen, der direkt vor dem Bahnhof Bad Tölz abfährt. Die Haltestelle Kurviertel/Alpamare befindet sich in unmittelbarer Nähe des Ferienhotels Isarwinkel.

Anreise mit dem PKW:

Mit dem Auto erreichen Sie das Ferienhotel Isarwinkel über die Umgehungsstraße B 472, Ausfahrt Bad Tölz Mitte, Kurzone Ost – zweite Straße links, Ludwigstraße. Der Parkplatz liegt im Hof hinter dem Haus und ist nur begrenzt aufnahmefähig. Sie können Ihr Auto ebenfalls auf der Straße in der Nähe parken.



Anmeldung

**Zum EFA-Jahrestreffen vom 04.06.2015 bis zum 07.06.2015
im BSW - Ferienhotel „Isarwinkel“
in Bad Tölz**

Bitte Anmeldetermin 01.02.2015 beachten

Name: Begleitung:

Vorname: Vorname:

Call: Call:

BSW-Fördernummer:

Unterbringung erwünscht:

Doppelzimmer Personen a 200,00 € = €

Einzelzimmer Personen a 250,00 € = €

Einzelreisender im Doppelzimmer zusammen mit:

..... Personen a 200,00 € = €

Nichtförderer des BSW zahlen einen Zuschlag von 45,00 € pro Person! *

Teilnehmerbetrag gesamt €

Den Teilnehmerbetrag werde ich bis zum 01.04.2015 überweisen. Die Kontodaten werden mir mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Für Rückfragen:

Meine Telefonnummer ist:/.....

Meine e-mail-Adresse ist :@.....

Anmeldung bitte an: Detlef Rämsch, DL8DWL
August Bebel Straße 25
02681 Wilthen
e-mail: EFA-Treffen[at]efa-dl.de
Fax: 03592 / 543858

Für einen längeren Aufenthalt melden Sie sich bitte direkt beim Haus Ferienhotel Isarwinkel
Ludwigstr. 6-8 in 83646 Bad Tölz Telefon: 08041/8070 Telefax: 08041/807558
e-mail: isarwinkel(at)bsw24.de

* Nach vielen Deutschlandtreffen mit gleichbleibenden Preisen sind wir nun an einem Punkt angelangt, an dem ich für die Durchführung unseres jährlichen Treffens eine Preiserhöhung machen muss. Einerseits ist es bedingt durch die normale Inflationsrate und andererseits sind die Übernachtungskosten gestiegen. In den BSW-Ferienhotels wurde viel investiert, wie zum Beispiel der Neubau des Hauses Isarwinkel. Der neue Komfort spiegelt sich natürlich auch in den Zimmerpreisen wieder. Der Zuschlag für nicht BSW-Förderer wird vom Hotel erhoben und wird nun, da ja jetzt jedes Mitglied einer BSW-Freizeitgruppe auch Förderer des BSW werden kann (ein Familienmitglied ist ausreichend), auf die Teilnehmer direkt verrechnet. Deshalb bitte in der Anmeldung die BSW-Förderernummer eintragen.

i Information:
Das Anmeldeformular
finden Sie auch auf
der Homepage
[www.efa-dl.de/html/
deutschlandtreffen.html](http://www.efa-dl.de/html/deutschlandtreffen.html)
zum Download.

Kopierfähige Vorlage





HAMRADIO vom 28.06.-30.06.2013 in Friedrichshafen

Ein Bericht von André Pettelat, F9AP



Autor:

André Pettelat
F9AP

ein Mitbegründer
der FIRAC und
FIRAC Präsident
in den Jahren
1969 - 1973.

Wie seit vielen Jahren habe ich mich am Abend des 26. Juni in unserem Hotel in Tettang mit der Gruppe von deutschen EFA-Funkamateuren getroffen, die vom Aufbau des FIRAC/EFA-Standes für die drei Ausstellungstage in der großen Messehalle in Friedrichshafen zurückkam.

Die offiziellen Standbetreuer waren:

der Präsident der EFA-Gruppe,

- Detlef, DL8DWL
- Klaus, DL3DZR
- Detlef, DK9VB
- Volker, DK4UM
- Werner, DG4FI
- Alfred, DB1VQ

Am folgenden Tag, Freitag, erfolgte die Abfahrt zur Messe bereits um 8:15 Uhr, ohne die Damen, die es vorzogen, nach Friedrichshafen zu fahren, um Geschäfte am Ufer des Bodensees zu besuchen und Kaffee mit Eis und Torten zu genießen.



Am Messestand: v.l.n.r.

Detlef Gard, DK9VB; Detlef Rämsch, DL8DWL; Klaus Herzog, DL3DZR; Volker Thelen, DK4UM; André Pettelat, F9AP; Werner Eckhardt, DG4FI; Emile Lutgen, LX1LE

Die Standbesetzung hatte das Nötige mitgebracht, um den Stand für mehrere Tage bequem zu gestalten: kleine, tragbare Kühlboxen, Stühle, ebenso Versorgungsbeutel mit Getränken und Esswaren, nicht alleine für sie selbst, sondern auch für die Besucher, denen reichhaltig Bonbons sowie Kugelschreiber vom BSW angeboten wurden.

Wir hatten nicht die gleiche Zahl an Besuchern wie in machen Vorjahren, gleichwohl haben sich mehr als 120 OMs in das Gästebuch der FIRAC eingetragen. So haben wir auch OMs aus Österreich, der Schweiz, den USA, Großbritannien, Frankreich usw. gesehen.

Oft fanden sich FIRAC-Mitglieder am Stand ein. Klaus, Verantwortlicher für die EFA-DL-News, versäumte es nicht, sie mit dem Hintergrund des FIRAC-Transparentes zu fotografieren. Den Besuchern wurden auf einem Tisch und einer Theke Informationen über die FIRAC, die EFA und das BSW in drei Sprachen angeboten.

Emile, LX1LE, der sich auch am Stand der luxemburgischen Funkamateure beteiligte, sowie Ludwig, DL5MHQ, und seine XYL Ilse, machten es möglich, dass auch die Mitglieder der Standbesetzung die Ausstellung und den Flohmarkt, der sich auf zwei kleine Hallen verteilte, besuchen konnten.

Der DARC war selbstverständlich mit einigen Ständen präsent. Ich habe mir besonders den Stand gemerkt, an dem Jugendliche aus Einzelteilen kleine Geräte zusammenbauen konnten.

Die Fotografen wuselten durch die Gänge, besonders zu den Ständen mit jugendlichen und attraktiven Personen.

Ich selbst habe einige Fotos gemacht, darunter das, das sich über jedem Urinal der Halle befindet.

Dort ist geschrieben:

*„50000 Artikel
für alle, die
Dinge selbst
in die Hand
nehmen!“*

Kein Kommentar zu diesem vielleicht ungewollten Humor!



Es waren zwei volle Tage, ein wenig ermüdend, doch sehr interessant, die, wie gewöhnlich, mit einem geselligen Abendessen im Hotel Bären in Tettang endeten.

Wir sind am Sonntagmorgen zurückgefahren, weil ich am folgenden Tage in Paris sein musste.



Zum Schluss einige Erinnerungen:

In den Jahren 65 - 70 habe ich als Besucher, zusammen mit Lucien, F9ZX, an der HAM RADIO in der Konzilhalle in Konstanz teilgenommen. Die Atmosphäre war weit geselliger als jetzt, der Ausstellungsraum weit kleiner, aber es herrschte immer der Amateurfunk-Geist.

Die OMs des Departements 67 (Bas-Rhin), jeder durch einen deutschen OM gefördert, konnten von der Oberpostdirektion Freiburg kostenlos für den Funkverkehr in Deutschland die Rufzeichen DL Ø erhalten, dagegen wollte die französische Verwaltung deutschen OMs keine Rufzeichen zuteilen.

Es ist unnötig, die Stimmung zu beschreiben, als der Vermittler der Verwaltung dies akzeptierte,

aber kurze Zeit später wurde die Gegenseitigkeit dieser Regelung offiziell.

Als ich mich vor der Zuteilung des deutschen Rufzeichens zu DJ1HU begab, der nördlich von Kehl wohnte, hatte ich für meine Reise im Schwarzwald mein Fahrzeug mit einer UKW-Antenne ausgerüstet, ich arbeitete als mobile F-Station und gab als Standort „östlich von Straßburg“ an.

Der Chef des deutschen Zollamtes in Kehl war ebenfalls ein OM. Bei allen meinen Fahrten nach Deutschland vergaß ich nie, ihn zu besuchen. So haben wir niemals Probleme mit dem deutschen Zoll gehabt.

André Pettelat, F9AP
andre.f9ap@free.fr

André Pettelat, F9AP,

ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, in seinem hohen Alter von 92 Jahren den weiten Weg von Paris zur HAM RADIO nach Friedrichshafen zurückzulegen.

(Anm. Redaktion)

Impressionen von der HAMRADIO 2014

Ein Bericht von Klaus Herzog, DL3DZR

Auch dieses Jahr konnte ich offizieller Standbetreuer der FIRAC/EFA auf der HAMRADIO sein.

Es gab alt Bekanntes, aber auch Neues zu sehen. Alt bekannt und vertraut war der Aufbau und Abbau des Standes. Hier kamen die Stärken des „eingearbeiteten“ Teams zum Tragen. Doch hier werden sich aus Altersgründen Änderungen ergeben. Es hat jedes EFA Mitglied die Möglichkeit, nachzurücken.

Alt bekannt war auch das Umfeld des Standes. Man kannte sich. Man war vertraut.

Es hat sich auch dieses Jahr Jakob Strickler, DK3CW nicht nehmen lassen, ein paar hundert Kilometer zur HAMRADIO zu „radeln“ und auch unseren Stand wieder zu besuchen (ich berichtete bereits in der EFA-DL News 02-2013). Dieses Jahr hat Jakob sein Fahrrad auch mit Kurzwelle ausgerüstet.



Neu hingegen war dieses Jahr die „MAKER WORLD“. Hier präsentierten sich vor Allem Jugendliche mit ihren Projekten wie Fernsteuerungen, Flugobjekten, 3D Druckern. Ich konnte einige „Ausdrucke“ wie Zahnräder in der Hand halten und auf Festigkeit prüfen. Erstaunlich. Es ist eine Frage der Zeit, bis man wird „leitend“ drucken können. Dann druckt man sich mal eben eine Leiterplatte. Auch konnte ich Erstaunliches auf dem Gebiet des Selbstbaues bewundern.

Natürlich durfte auch eine Live-Übertragung zur ISS nicht fehlen.

Weithin sichtbar reihte sich die BSW Fahne in den „Werbehimmel“ der Messehalle ein.



Rund herum ein gelungenes Konzept von und für Jugendliche, von denen sicher der Eine oder Andere ein Funkamateurliebling wird - vielleicht auch ein Eisenbahn Funkamateurliebling. Schauen wir mal.

Klaus Herzog, DL3DZR
dl3dzt@arcor.de



DP6T,

auch das ist Jakob



Foto links:
Jakob, DK3CW
am Messestand.

Im Anhänger das
Equipment.

An der Lenkstange
die Bedienteile
und Handy's.





Sachsentreffen 2014 vom 13. - 15. 06. 2014 in Oybin

Ein Bericht von Erich Rhodius, DL1AVQ



Autor:
Erich Rhodius
DL1AVQ

Liebe XYL`s und OM`s,

wie in jedem Jahr trafen sich die „Sachsenfunker“ der EFA. In diesem Jahr im Kurort Oybin. Dieser Ort liegt im reizvollen Zittauer Gebirge im Dreieck von Polen (SP), Tschechien (OK) und Deutschland (DL).

Unser Hotel „Oybiner Hof“ liegt unterhalb des Berges Oybin, einem „bienenkorbförmigen“ Sandstein der 752 über dem Meer liegt.

Auf diesem Berg befanden sich einst eine Burg der böhmischen Könige und ein Kloster. Wer im kommenden Jahr Oybin besucht, wird in der „Miniwelt“ ein Model der Anlage bestaunen können.

Am 13.06. 2014 ca. 14:30 Uhr waren alle Teilnehmer angereist.



Foto oben:
Wegen Krankheit heute geschlossen, aber für die Funker ist offen!

Foto:
Wolfgang, DL5MM beim „Funken“ vom Hochwald.

Unser erster Ausflug führte uns mit dem „Oybiner Gebirgs-express“, einer „Gummibahn“, zur Hochwaldbaude. Hier bot sich ein herrlicher Ausblick in die o.g. Länder. Nach einigen QSO`s ging es zum Kaffee in die Hochwaldbaude. Zwar geschlossen, für uns Funker aber geöffnet. Bei Kaffee und Kuchen sprach Herr Grundmann, Pächter der Baude, über die wechselvolle Geschichte der Hochwaldbaude zwischen 1787 und 2014. Nach der ersten

Stärkung des Tages ging es, wie immer unter Zeitdruck, mit der Gummibahn zu unserem Hotel.



Dem Besuch der Hochwaldbaude schloss sich ein „Rittergelage“ auf dem Berggasthof Oybin an. Die nicht so ganz gut zu Fuß bestellten, konnten mit der Gummibahn das Ziel erreichen, der harte Kern erklimm den Felsen zu Fuß.

Bevor es ans Schmausen ging, begrüßte uns die Wirtin des Berggasthofes mit Fettbrot und Kräuterlikör vor dem Gasthof. Nach Einlass in den Ritterkeller begrüßte Wolfgang, DL5MM alle Teilnehmer und wünschte ein gutes Gelingen des Treffens. Ausgerüstet mit Holzlöffel, sauberen Fingern und einem „Lätzchen“ aus Papier begann das ritzerliche Mal.



Den Rückweg mussten alle „Ritter“ allerdings zu Fuß antreten.

Im Hotel angekommen wurden die Tische aneinander gerückt und der Abend klang mit Gesprächen über „Gott und die Welt“, natürlich auch über den Amateurfunk, aus.

Der zweite Tag, 14.06.2014 hielt ein umfangreiches Programm für uns bereit.

Nach dem Frühstück besuchten wir das Museum der Zittauer Schmalspurbahn in Oybin. Es befindet sich im ehemaligen Güterboden gegenüber dem Empfangsgebäude des Bahnhofs.

Foto oben: Bleiverglasung im Rittersaal

Foto rechts:
Die fünfteilige Handvermittlung kam auf kleinen Bahnhöfen zum Einsatz.

Foto unten:
Teilnehmer des Sachsentreffens vor dem für uns reservierten Speisewagen in Oybin.



Anschließend fuhren wir, natürlich unter Dampf, im Speisewagen der Schmalspurbahn nach Zittau.





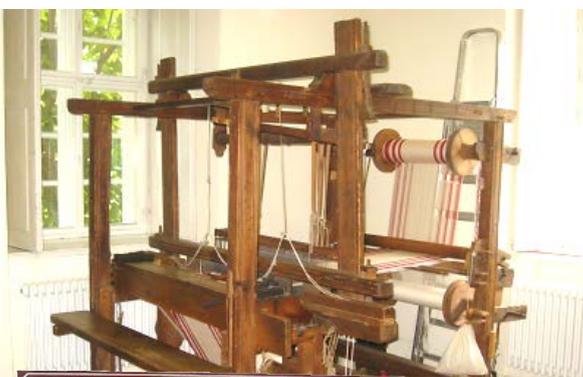
Erster Anlaufpunkt war das Museum der „Kirche zum Heiligen Kreuz“. Hier wird das „Große Zittauer Fastentuch“ von 1472 ausgestellt. Mit 56 Quadratmetern und 90 Bildern aus der biblischen Geschichte, einzigartig in Deutschland. Ein kleineres „Fastentuch“ von 1573 kann der interessierte OM im Museum der Stadt Zittau besichtigen.



Da Besichtigungen auch Hunger mit sich bringen, führte uns unser Weg in das „Dornspachhaus“. In diesem Wirtshaus konnte jeder Teilnehmer unseres Treffens wieder Kraft für die noch anstehenden Events schöpfen.



Gestärkt ging es mit dem Bus nach Großschönau. In Großschönau wurde unsere Gruppe geteilt. Während eine Gruppe sich in der Technik des Weben unterweisen ließ, besichtigte die andere Gruppe das Motorrad - Veteranen Museum, im Wechsel.



Das Motorrad Museum war für die Technik interessierten OM das Erlebnis. Manche Erinnerungen wurden wach.



Mit dem wartenden Bus fuhren wir nach Spitzkunnersdorf in das Gasthaus „Wilder Hirsch“. Der „Wilde Hirsch“ war, nach Aussage des Gastwirtes, in früheren Jahren ein Treffpunkt für Wilderer. Im Gasthof gab es nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch „Scharfe Schnäpse“, die erkannt werden sollten und zum Teil auch wurden. Wie diese scharfen Sachen in die Flasche kommen, wurde dem interessierten OM vom Brenner des Hauses am Objekt erklärt.



Foto oben:

Motorradabteilung im Technikmuseum

Foto oben: Spitzkunnersdorf „Wilder Hirsch“

Fotos links: Hotel „Oybiner Hof“

Dornspachhaus

Damast- und Frottiermuseum Webstuhl

Foto: Siegerehrung
1. Platz, Gerd, DL1VAL
2. Platz Andreas, DL6JAD
3. Platz Monika Schwarzer



Gegen 18:00 Uhr fuhr unsere Gruppe zurück zum Hotel. Nach dem Abendessen begaben sich die sportlichen XYL und OM auf die Kegelbahn. Unter der bewährten Aufsicht von Hartmut, DG7DNL und seiner XYL, beide echte Profis im Kegelsport, begann der Kampf um die Punkte.

Am dritten Tag, 15.06.2014 begann nach dem Frühstück die Abreise.

Dank an Christian, DG4VCG und seiner XYL für die Vorbereitung und Wolfgang, DL5MM für die Leitung vor Ort.

Erich Rhodius, DL1AVQ
Erich.Rhodius@deutschebahn.com



Das 6. Dampfloktreffen in Dresden und 175 Jahre erste Deutsche Ferneisenbahn Leipzig - Dresden

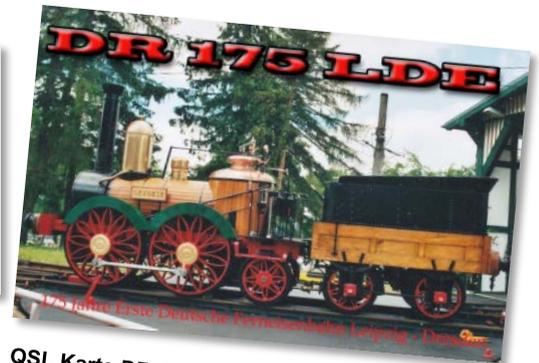
Ein Bericht von Steffen Schwarzer und XYL Monika



Autoren:
Steffen Schwarzer
DL9DRF
Gruppe Dresden
und XYL Monika

... und wieder war es soweit.

*Vom 11. bis 13. April 2014
fand das 6. Dampfloktreffen
in Dresden-Altstadt statt.*



QSL Karte DR175LDE

Wie jedes Jahr kümmerten sich Wolfgang, DL5MM; Claus, DG4VN; Günther, DG0DCL und Steffen, DL9DRF um den Aufbau der Antennen und der Funktechnik. Zusätzliche Helfer aus der näheren Umgebung wären willkommen gewesen.

Besuchermagnet war u. a. das Schaudrehen der Dampfloks auf der Drehscheibe. Lange Besucherschlangen bildeten sich, um einmal eine kurze Fahrt auf dem Führerstand einer Dampfloks mitzuerleben.

Das Sonderrufzeichen DR175LDE

anlässlich des 175. Jahrestages der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Leipzig – Dresden ist von der Bundesnetzagentur für das ganze Jahr 2014 zugeteilt.

In den ersten 3 Monaten wurden etwa 2100 QSO's getätigt. Wir haben in unserem Raum deshalb eine Weltkarte aufgehängt und dort die Standorte der gearbeiteten DX-Stationen kenntlich gemacht.

Foto rechts:

Claus, DG4VN und Wolfgang, DL5MM beim Antennenaufbau auf dem Dachboden



Es waren 16 betriebsfähige Dampfloks zu bestaunen, wie die Baureihen 01, 03, 18, 23, 50, und 52. Auch die „Comet“ gab sich die Ehre.



Fotos oben:

Weltkarte mit den Standorten der gearbeiteten DX-Stationen. Daneben Pinnwand mit Sonder DOK und QSL Karten.

Dank eQSL waren schon die ersten QSL-Karten verfügbar; diese haben wir ausgedruckt und dann zur Ansicht, über getätigte und bestätigte Funkverbindung, den Besuchern zugänglich gemacht. Dies führte bei einigen Besuchern zu interessanten Gesprächen über den Amateurfunk.

Bereits am Freitag, dem Eröffnungstag, war sehr großer Besucherandrang und an den beiden nächsten Tagen konnte man sich kaum noch frei bewegen, man musste einfach „im Menschen-Strom mitschwimmen“. Das Fest übertraf jegliche Erwartungen, insgesamt etwa 17.000 Gäste wurden an den drei Tagen gezählt - Rekord.



Foto: B-gekuppelte Lokomotive „Comet“ der Firma Rothwell aus Manchester



19.-20.06.2014 - Fieldday in Prandegg, Mühlalviertel

Ein Bericht von Ilse Till, DL6IT



Autorin:
Ilse Till, DL6IT
Gruppe München

Ilse belegte bei der Fuchsjagd in der Gästeklasse den

Rang 2

und erhielt dafür einen Pokal zusammen mit einer Urkunde überreicht.



Foto oben:

Marina Stricker bekam von Peter, OE5RTP die Urkunde zum erreichten Rang 5 in der Gästeklasse überreicht.

Am 19. Juni fuhren Ludwig DL5MHQ und ich, DL6IT bei strahlendem Wetter und bester Laune mit dem EFA-Mitglied der Gruppe München, David, DM1MAR und seiner Frau Marina nach Prandegg.

Nachdem wir unser Quartier bezogen haben, fuhren wir dann zur Burgruine Prandegg.

Es waren schon viele von den Funkbegeisterten anwesend. Als erstes begrüßten uns herzlich das EFA-Mitglied der Gruppe München, Manfred Moises, DK9CG und seine Frau Ernestine, DH9MAU. Peter Reiter, OE5ITL mit Freundin Rosi.

Veranstalter Peter, OE5RTP und seine Frau Inge, OE5IRO begrüßten uns ebenfalls herzlich. Peter und Inge sind begeisterte Sota-Funker und Söhnchen Bernhard ist schon immer mit dabei.

Eine herzliche Begrüßung gab's auch mit Monika, OE5MOM, ehemalige Präsidentin der EFA Österreich, ihrem Mann Hermann, OE5HFM und mit Hans Piehler, DL8ARJ mit seiner Frau.

Am Samstag, den 20. Juni 2014

nach einem ausgiebigen Frühstück, ging es wieder zur Burg.



Es ist ja große Fuchsjagd angesagt.

Nach kurzem Besprechen entschieden wir, Marina und ich, dass wir mitmachen.

Ausrichter: Hans-Christian, OE6HCD
Helfer: Harald, OE6GC
Daten: GPS N 48, 4141°, E 14,6666°
Höhe: 709 m ü.d.M.
Ort: Gutau / Prandegg
Band: 80m
Briefin: 10:30 Uhr
Start: 11:00 Uhr

Ausgerüstet mit Peilgerät und Knopf im Ohr starteten Marina und ich mit Peter Albrecht, DL6MCI und seiner Frau. Es mussten 5 Füchse gefunden werden. Es ging Bergauf, Bergab und durch dicht bewachsenes Gelände und nicht immer auf den Forststraßen dahin.

Wir suchten zuerst den Fuchs, von dem wir das lauteste Signal bekamen. Nach dem Fund des Locator wurde er auf der Teilnehmerkarte bestätigt und weiter ging es im Laufschrift zum nächsten, mit gut hörbaren Signal. Der Parcours war nicht leicht, sondern sehr anspruchsvoll und es waren ca. 10 km zu bewältigen.

Die Siegerehrung wurde von Hans-Christian, OE6HCD und Peter, OE5RTP vorgenommen.

Die Freude war groß, denn wir gehörten auch zu den Siegern.

Nach dem gemeinsamen Abendessen und nach Einbruch der Dunkelheit wurde ein großes Sonnwendfeuer entzündet und es war ein gemütliches Beisammensein mit Freunden und Funkbegeisterten.

Schön war es und wir hoffen, nächstes Jahr wieder zum Fieldday der österreichischen EFA kommen zu können.

73, Ilse, DL6IT mit Ludwig, DL5MHQ

Ilse Till, DL6IT
dl6it@t-online.de

150 Jahre Ilse und Ludwig

gedacht und mit Sekt angestoßen. Das war natürlich eine große Überraschung für uns.

Am späten Nachmittag trafen dann auch noch Wolfgang Wall, DC0CD mit seiner Frau Zenta, DB4MY ein.





Die Moldautal-Bahn / FIRAC-Aktivitäten als OK8FK/p Ein Bericht von Berthold Barth, DK7FK

Seit über 20 Jahren fährt nun die tschechische Staatsbahn nicht mehr nur bis in's ehemalige Sperrgebiet bei Stožec (dt. Tusset), sondern wieder direkt bis zur Grenze bei Haidmühle (dort, wo im deutschen Böhmerwald die kalte Moldau, eine der drei Moldauquellen entspringt).

Der neue tschechische Bahnhof Nové Údoli (dt. Neuthal) liegt nämlich nur 100 m hinter dem kleinen Grenzübergang nach Deutschland. Von dort fahren über Černý Kříž (dt. Schwarzkreuz) sowohl moderne Triebwagen als Moldautal-Bahn am Moldau-Stausee entlang weiter bis nach Český Krumlov (dt. Krumau) oder České Budějovice (dt. Budweis), als auch einige direkte Züge nach Prag mit ‚normalen‘ Wagens.



Diese tschechischen gelb-grünen Schienenbusse verkehren seit 2012 auf der Moldautal-Bahn.

Hier der Triebwagen 914 131-8 im Bahnhof Černý Kříž.



Wie in meinem Artikel in der EFA-DL News 02-2012 Seite 7 im Rahmen des Sonderrufzeichens DR11ITB schon erwähnt, ist Passau so schon seit 2011 in den Sommermonaten über die deutsche Itzal-Bahn und die tschechische Moldautal-Bahn wieder nahezu perfekt an das deutsch-tschechische Eisenbahn-Netz angeschlossen.

QRV unter OK8FK/p

Gelegentlich kann ich unter meiner tschechischen FIRAC-Gastlizenz OK8FK entweder aus OKFF-Naturparks oder vom Bahnhofsgelände von Nové Údoli oder Černý Kříž aus qrv sein.

Ich bestätige gerne alle Sked's und QSO's mit einer schönen tschechischen Farb-QSL via Homecall.



Autor:
Berthold Barth, DK7FK
Gruppe Frankfurt

QSL Karte
der Gastlizenz
OK8FK



Fotos:

Ein herzliches
Dankeschön an

Veit Padberg, DG7DBN,

der für diesen
Artikel die
Fotos der
Schienenbusse
zur Verfügung
gestellt hat.

An dieser Stelle etwas Nostalgie im Foto links. Hier schlägt das Eisenbahnerherz höher.

Diese rot-cremefarbenen tschechischen Schienenbusse, sind bis 2012 von Nové Udoli als Moldautal-Bahn gefahren.

Zu besonderen Anlässen fährt dieser Schienenbus weiterhin.

Ich hatte die Gelegenheit, mich mit diesem Schienenbus fotografieren zu lassen.

Berthold Barth, DK7FK
bkm.barth@gmx.de





Lückenschluß nach 69 Jahren zwischen Tschechien und Sachsen Ein Bericht von Gerd Neumann, DL1VAL

Ein Beitrag anlässlich der Eröffnung der Bahnstrecke U28, wo aber auch der Tourismus, etwas Eisenbahnsicherungstechnik und natürlich der Amateurfunk nicht zu kurz kommen.



Autor:

Gerd Neumann, DL1VAL
Gruppe Bautzen

Foto rechts:

Blick aus dem Führerstand des Triebwagens.
Zu sehen ist das kleine, blaue Lichtsignal

Foto unten:

Peter Till mit seinem 6 Atü - Druckluft-Orchester



Die Antworten auf die gestellten Fragen gab

Hartmut Riedel, DG7DNL



Die Firma WEA-Sebnitz hat Fred, DL1VFR und mich, Gerd, DL1VAL zur Eröffnungsfahrt am Samstag den 05. Juli 2014 auf der wieder aufgebauten, vor 69 Jahren stillgelegten Strecke zwischen Dolní Poustevna in Böhmen (Tschechische Republik) und Sebnitz in Sachsen (Deutschland) eingeladen. Wir nahmen natürlich die Einladung dankend an. Der Firma WEA-Sebnitz wurde bei diesem Projekt einerseits die Realisierung der elektrischen Weichenheizung übertragen, zeigt aber andererseits auch großes Interesse an unserem Hobby Amateurfunk.

Doch leider klappte es zur Jungfernfahrt terminlich bei uns beiden nicht.

Wie in den Medien berichtet wurde, waren wieder traditionell sehr viele Prominente auf beiden Seiten des Bahnstückes erschienen.

Es waren u.a. die regionalen Verkehrsminister, zahlreiche Bürgermeister und auch die Generaldirektoren der CD und SZCD zur Sektaufe der Nationalparkbahn / Drahi narodniho parkue erschienen. Die dreifache Zugeinheit war übervoll, wir zwei kamen dabei nicht direkt zum Fehlen.

Dafür lenkten wir unseren Vierkreiser einen Tag später, am Sonntag, in das ca. 35 km von Wilthen entfernte Sebnitz. Dort war das Eröffnungsbahnhofs-Fest noch im vollen Gang. Der Verkehrsverbund Oberelbe und viele ehrenamtliche Helfer boten ein kurzweiliges Programm.

Zur Eröffnung der Nahverkehrslinie U28 Rumburk-Sebnitz- Bad Schandau -Dečín war tüchtig etwas los. Neben den Informationsständen, Modell- und Historienausstellungen sowie den üblichen kulinarischen Genüssen hatte sich auf der Bühne eine Kapelle „Old Boys“ aufgebaut. In deren Spielpausen machte der herrliche Peter Till aus Dresden mit seinem „6 Atü -Druckluft - Orchester“ solo ordentlich Dampf. Natürlich durfte eine Pflichtfahrt mit der „Ferkeltaxe“, einem Schienenbus der BR 772 der „Ostsächsischen Eisenbahnfreunde“ aus Löbau nicht fehlen. Damit verbanden auch wir die Nationalparks Böhmisches und Sächsisches Schweiz.



Bei der Abfahrt in Sebnitz warteten wir auf ein entsprechendes Signal. Im Führerstand, neben dem Fahrer saßen zwei Lotsen. Ein Mitarbeiter der DB AG und neben ihm einer der SZCD. Der DB AG-Mitarbeiter erteilte das Abfahrtsignal nachdem ein uns, dem offiziellen Signalbuch der DB, selbst dem Internet völlig unbekanntes kleines blaues Lichtsignal verloschen war. Was mag das für ein Signal sein? Hier nun die Antwort:

Der Bf Sebnitz wird im sogenannten technisch unterstützten Zugleitbetrieb betrieben. D.h. der Zugleiter (der Laie mag ihn auch Fahrdienstleiter nennen) sitzt im entfernten Bf Neustadt (Sachs) und reguliert den Zugbetrieb. Unterstützt wird das ganze von einer punktförmigen Zugbeeinflussung. Damit der Triebfahrzeugführer weiß, ob der Magnet am Gleis „scharf“ ist, bekommt er das mittels des kleinen blauen Lichtes angezeigt. Aber dies ist kein offizielles Signal aus dem Signalbuch bzw. der Eisenbahn-Signalordnung.



Die zweite Frage welche sich nicht nur uns aufdrängt: Wieso konnte der Lückenschluss, dieser Strecke von 1,253 km nur so lange dauern? Auch hier nun eine Antwort:

Es mußten viele Hürden, meist bürokratischer Art genommen werden. So z.B. mußte die Strecke neu planfestgestellt werden, es mußte die Art der Betriebsführung geklärt werden (auch grenzüberschreitend) und nicht zuletzt war die Art der technischen Ausrüstung festzulegen. Schließlich wollen ja alle sicher fahren. Ganz am Anfang stand aber sicher ein Vertrag zwischen den beiden Ländern, wo auch die Finanzierung festgeschrieben wurde.

Zugfahrt - Wandern - Funken ... die Böhmisches Schweiz ist eine Reise wert

VVO
 Ustský kraj
 Děčín - Bad Schandau - Dolní Poustevna - Rumburk
 U28

Der Lückenschluß mit der Nahverkehrsline U28 Rumburk - Sebnitz - Bad Schandau - Děčín eröffnet natürlich auch für uns Eisenbahn Funkamateure eine ganze Reihe sportlicher Aktivitäten. Für Einheimische, aber auch für „EFA-Urlauber“. Man kann einen Tagesausflug in Kombination mit Zugfahrt, Wandern und Funken in dieser landschaftlich reizvollen Gegend gut planen. Als Schmankerl wird hier ein SOTA Berg beschrieben.

Eckpunkte setzt natürlich der Fahrplan der U28. Dieser ist im Internet zu haben.

<http://www.sebnitztalbahn.de/fahrplan/2014-07%20U28.pdf>

Eine Möglichkeit ist eine Zugfahrt bis zum Bahnhof Mikulášovice dolní nádraží. Laut Fahrplan am km 44. Vom Bahnhof geht es dann weiter zu Fuß bis in die Ortschaft Mikulášovice. Von dort in Richtung Tomašov. Kurz vor Tomašov rechts direkt zum Berg Tanečnice (deutsch: Tanzplan). Der Berg hat eine Höhe von 598 m. Hier angekommen hat man sich neben der Aussicht auch ein herrliches tschechisches Bier verdient.

Und man kann Funken ohne Ende.

Neben der hier beschriebenen Wanderung zum SOTA Berg Tanečnice hier noch eine Auflistung weiterer, in der Nähe sich befindlicher SOTA Berge.

SOTA-Nr.	Name des Berges	Höhe (in m)	Locator	Koordinaten
US-035	Tanečnice (dt. Tanzplan)	598	JO70DX	N50.967
				E14.322
US-039	Vlčí hora (dt. Wolfsberg)	580	JO71FW	N50.940
				E14.465
US-046	Dymník (dt. Rauchberg)	516	JO70GW	N50.941
				E14.525
US-051	Ječný vrch (dt. Gerstenberg)	502	JO71DA	N51.006
				E14.324
US-054	Špicák (dt. Spitzberg)	480	JO71EA	N51.018
				E14.406

Neben SOTA Aktivitäten stehen auch zahlreiche Relais in OK und DL zur Verfügung.

Rufzeichen	Ort	Eingabe	Ausgabe	Locator
DB0LOE	Kottmar	145,0250	145,6250	JO70HA
DB0DD	Dresden	145,0750	145,6750	JO61UC
OK0I	Teplice	145,1875	145,7875	JO60WP
OK0J	Liberec (Jested)	145,0875	145,6875	JO70LR
DB0PIB	Picho	431,6000	439,2000	JO71FC
DB0LAU	Lausche	431,5000	439,1000	JO70HU
DB0TUD	Dresden	431,2750	438,8750	JO61UA
OK0BBA	Liberec (Jested)	431,5500	439,1500	JO70LR
OK0BU	Usti nad Labem	431,2000	438,8000	JO70AQ

Nach getaner Arbeit (Funken) kann dann der Abstieg z.B. zum deutschen Bahnhof Sebnitz (Sachs) erfolgen, von dem man die Rückreise mit der U28 antreten kann.

Gerd Neumann, DL1VAL
dg7dnl@t-online.de

18.05.2014 - Internationaler Museumstag

Ein Bericht von Peter Fischer, DF7AA

Das Team von DL0VBG aktivierte, wie bereits auch in den Vorjahren, das Eisenbahnmuseum Vienenburg.

Die KW-Station arbeitete in PSK31 und die UKW-Station auf 2m/70cm in FM unter den Rufzeichen:

**DB50FIRAC (50FIRAC)
und DQ0HARZ (H09).**

Natürlich war das EFA-Sonderrufzeichen, im Raum Braunschweig/Hannover/Harz, ein gefragtes Call. Auf Kurzwelle konnten zahlreiche Stationen gearbeitet werden.

Der entfernteste Anruf kam aus Brasilien (7.600 Km).



Foto: v.l.n.r. Wolfgang, DF10A; Peter, DF7AA; Werner, DK6AR; Jürgen, DH7AA.

Zahlreiche Besucher kamen ins Museum, sahen die alte Technik der Eisenbahn und die neuzeitliche, digitale Betriebsart PSK31 der Funkamateure.

Peter Fischer, DF7AA
df7aa@t-online.de





Eine zufällige Begegnung

Ein Bericht von Fred Rätze, DL1VFR



Autor:

**Fred Rätze,
DL1VFR
Gruppe Bautzen**

Foto rechts:

**John, WA2GWO und
Detlef, DL8DWL
am Messestand der
FIRAC / EFA**

Foto unten:

**John, WA2GWO
beim Eintrag in
das Gästebuch**

Am 14. Mai 2014, kurz vor der Nacht-
eulrunde, an welcher ich fast jeden Montag
und Mittwoch ab 22:30 Uhr Küchenzeit auf
3.683 MHz teilnehme, hatte ich noch etwas
Zeit und nutzte die Gelegenheit mal wieder
nach der Einsatzbereitschaft meines Dell-
Laptops zu schauen. Habe dazu auf dem
Dell, ohne jegliche Absichten, das Echo-
linkprogramm angeklickt... wo bei ich bereits
mit einem Auge

www.nachteulrunde.de

– die Homepage der Nacht-
eulrunde mit dem be-
liebten „Online-Runden-Log“ auf dem Sta-
tions- PC verfolgte.

Plötzlich erklang im Dell-Lautsprecher das
bekannte, unüberhörbare Connect-Signal. Im
Display las ich:

WA2GWO

Ein „Ami“ und das mir mit meinem mise-
rabilen Englisch... Ich klickte auf „Transmit“
und meldete mich in üblicher HAM. Im Ge-
genzug ertönte es mit Akzent aber vor-
bildlichen Deutsch: „Hier WA2GWO - John
aus Brooklyn - New York“.
Wesentlich entspannter ver-
ließ darauf mein 2. Durch-
gang...

Es stellte sich heraus, John
war mit seiner XYL und einer
Reisegruppe in Vorbereitung
auf eine Städtereise durch
mehrere alte Bundesländer,
Berlin und zur HAM-Radio
nach Friedrichshafen. Dazu
gehörte es für ihn unbedingt
die ohnehin schon sehr
guten Deutschsprachen-
kenntnisse aufzufrischen. Kurz,
er suchte einen deutschen Ge-
sprächspartner. Bei seinen
ersten Connect-Versuchen
rund um die geplante Tour
wollten alle kontaktierten OM

an John ihr mehr oder weniger gutes
Englisch ausprobieren. So versuchte er es
schließlich und das offensichtlich mit Erfolg
im Osten Deutschlands.

Eine knappe Stunde ging dieses 1. Echolink-
QSO.

Bei der Nacht-
eulrunde rief ich kurz rein um
mich aus besonderem Anlass zu entschul-
digen.

Dafür erzählte John warum er mit General-
Class-Lizenz zur Zeit „nur“ via PC - Echolink
an unserem Hobby teilnimmt.

Ihr wisst noch? Auch ich konnte mich
erinnern. Am 30.10.2012, als der Hurrikan
Sandy NY heimsuchte, gingen die Bilder um
die Welt. Davon schwer betroffen büßte John
unter Anderem seine komplette Funk-Technik
ein. Nun hoffte er auf Anregungen von der
HAM-Radio 2014 in Friedrichshafen - wo hin
die Reise ebenfalls gehen sollte.



Ich merkte auf! Berichtete sogleich von dem
BSW-/FIRAC/EFA-Stand 744 in der Halle A1
und meinen Freunden, den Standbetreuern.

In dieser Form, nur zeitiger, also vor der
Nachteulrunde, trafen und treffen wir uns
ab da jeden Mittwoch per Echolink.

Nach der Reise, wieder gut in Brooklyn an-
gekommen, berichtete John seiner irischen
Familie von dieser Reise. Dazu wurde ein
Fläschchen „Feiner Alter Wilthener“ gereicht.
Das kleine Freundschaftsgeschenk, schön
dekoriert und mit meiner Echolink-QSL-Karte
versehen, hatte ich unserem Präsident
Detlef, DL8DWL mit gegeben. John hatte den
Messbesuch fest eingeplant. Er war be-
geistert von seinem DL-Besuch, der HAM
RADIO, den vielen guten Begegnungen und
Eindrücken. Besonders erwähnt er immer
wieder wie sauber es in den öffentlichen
Verkehrsmitteln in DL ist, wie freundlich und
hilfsbereit die Menschen sind. Ganz im
Gegensatz zur U-Bahn in NY...

Neugierig geworden ist er und seine Frau auf
Städte im Osten von DL. Für Leipzig und
Dresden fand er bereits Angebote bei seinem
Reiseunternehmer. Er hat sich vorgenommen
eine solche Reise zu unternehmen - wozu ich
Ihm alles Gute wünsche!

**Fred Rätze, DL1VFR
fred.raetze@web.de**





Diplome der polnischen FIRAC

Jedes Jahr veranstaltet die polnische FIRAC im Frühjahr und im Herbst Aktivitätstage, an denen man ein Diplom erarbeiten kann.

Und zwar die ‚Dampflokomotiv-Tage‘ (Parada Parowozów) im Frühjahr, normalerweise an 10 Tagen rund um die 18. KW. Piotr, SQ3JPV (FIRAC), die Klubstation SP3PWL und diverse Mitglieder der Eisenbahner-Interessengruppe Wolsztyń sind während dieser Zeit auf 40 m und 80 m in CW und SSB qrv. Wer das Kurzzeit-Diplom erarbeiten möchte, benötigt ein QSO mit der Clubstation SP3PWL und mit mindestens 2 weiteren Mitgliedern der Wolsztyńer Eisenbahner-Gruppe. Alle Diplomanträge gehen an SP3PWL. Das Diplom ist als PDF kostenlos, auf Glanzkarton gedruckt kostet es 5 Euro.

Darüberhinaus findet jeweils am letzten Donnerstag im November von 16 – 18 h UTC der ‚polnische Eisenbahner-Tag‘ (Dzień Kolejarza) in CW und SSB statt, allerdings nur auf 80 m. Dieser ‚Eisenbahner-Tag‘ wird zwar von Grzegorz, SQ9JKD, FIRAC, organisiert, aber es nehmen jedes Mal auch polnische Eisenbahnerstationen teil, die keine FIRAC-Mitglieder sind. Jede dabei gearbeitete ‚normale‘ Station zählt in SSB einen Punkt und jede Eisenbahner- oder FIRAC-Station 2 Punkte, alle CW-QSO's zählen doppelt, also z.B. FIRAC-QSO's in CW 4 Punkte. Die Eisenbahner- / FIRAC-Stationen geben sich dabei, in SSB, als ‚kolejarz‘ und, in CW, mit ‚ko‘ zu erkennen.

Um, ohne Punktwertung, das Teilnahme-Diplom zu erhalten, ist keine Mindestanzahl an QSO's erforderlich. Wegen der Kurz-Aktivität und der Sonder-Punkte ist es für unsere FIRAC-Teilnehmer aber von Vorteil, sich schon beim Anruf mit ‚kolejarz‘ bzw. ‚ko‘ zu melden. Teilnahme-Diplome waren, auch in gedruckter Form, bisher immer kostenlos. Diplomanträge gehen per Post oder per e-mail an Grzegorz, SQ9JKD.

Die genauen Termine für die Dampflokomotivtage und für den Eisenbahner-Tag werden jedes Jahr immer rechtzeitig, auch in englischer Sprache, auf der Blogspot-Seite der polnischen FIRAC bekannt gegeben.

i Blog der polnischen FIRAC:
<http://sp9jpa.blogspot.com>

Foto:
Das Diplom
Parada Parowozów
wurde 2013 an Berthold, DK7FK ausgegeben



Berthold Barth, DK7FK
bkm.barth@gmx.de



Diplome der englischen Eisenbahn-Funkamateure

Hier eine Bitte von Mark, G1PIE, Awardmanager der englischen Eisenbahn Funkamateure BRARS die Ausschreibungen folgender drei Diplome in unseren Publikationen zu veröffentlichen.

1. Es sind mind. 10 BRARS Mitglieder zu arbeiten bzw. zu hören. Mitgliederliste unter: www.radioclubs.net/britishrailwaysars

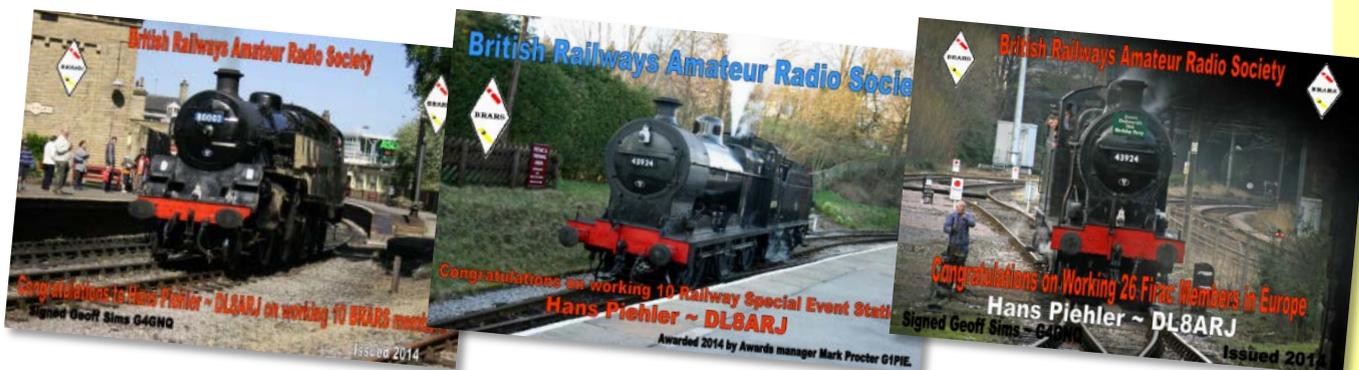
2. Es sind mind. 10 Eisenbahn Sonderstationen zu arbeite bzw. zu hören. Beste Gelegenheit immer im September anlässlich ROTA (Railways on the air).

3. Es sind mind. 10 FIRAC Mitglieder weltweit zu arbeiten bzw. zu hören.

Der Diplomantrag geht formlos mit den Angaben Datum, Call, Mode und Band an Mark.



i e-mail - Mark:
g1pie@hotmail.com



Das Diplom wird kostenfrei als pdf-Datei versendet. Die Papierform wird per Post verschickt. Die Kosten sind bei Mark, G1PIE erfragen.

Hans Piehler, DL8ARJ
dl8arj@dar.c





Funkamateure im Stadtbad Wilthen Ein Bericht von Frank Rostock, DL1DQR

*Faszination Amateurfunk – Beitrag zur
Völkerverständigung Funkamateure im
Stadtbad Wilthen - „Jetzt funkt´s“*



Autor:
Frank Rostock,
DL1DQR
Gruppe Bautzen

Fotos rechts:
Werbeschild im
Eingangsbereich
des Stadtbades.

**Teil der Antennen-
Anlage.**

In einer Gemeinschaftsaktion der EFA-Gruppe DF0BAU, des Ortsverbandes S25 (Bautzen-Land) des DARC und der Leitung des Stadtbades Wilthen haben wir unser einzigartiges Hobby vom 25. bis zum 27. Juli 2014 im Stadtbad Wilthen öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Herr Austen, Mitarbeiter der Stadt Wilthen, hatte dazu bereits im Herbst 2013 die Idee und sprach unseren Verein an. Das gemeinsam erarbeitete Konzept fand die volle Zustimmung durch den Bürgermeister Herrn Herford und wir konnten mit der Vorbereitung beginnen.

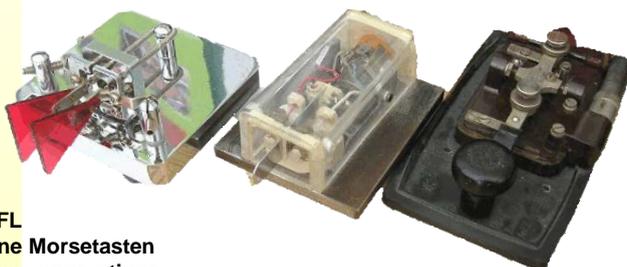


Foto:
Edmund, DM2AFL
präsentierte seine Morsetasten
aus 3 Entwicklungsgenerationen.

Im Ergebnis konnten wir 93 QSO's in das Logbuch notieren. Trotz der eingeschränkten portablen Bedingungen wurden Verbindungen mit 34 Ländern und 4 Kontinenten hergestellt.

Unser Ziel war natürlich, durch die Öffentlichkeitsarbeit neue Mitglieder für unser Hobby und damit das BSW und den DARC, zu gewinnen aber nicht zuletzt sollte bei dem ganzen Einsatz auch der Spaß nicht zu kurz kommen.

Jeder der schon einmal einen Fieldday vorbereitet und durchgeführt hat, kennt den hohen logistischen und personellen Aufwand der dazu notwendig ist. Neben der Technik, Antennen, Stromversorgung etc. waren die Unterbringung und die Übernachtung der aktiven Om's im Stadtbad zu organisieren. Nicht zuletzt musste für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Durch die Funkfreunde denen es möglich war wurden bereits am Freitag die Zelte für die Technik und Übernachtung aufgebaut und die Antennen für UKW, KW und ATV errichtet. Dazu stand uns ein 16m-Kurbelmast von Siegfried, DL1DRP und drei Schiebemasten der Klubstation, welche wir nebst einer W3DZZ von Rudi, DL7ACV übernehmen konnten, zur Verfügung.

Als Sendetechnik verwendeten wir folgende Geräte: TS-820, TS-2000, IC-7400, TS-480 mit Digi-Modem, TM-733, RX-Converter-13cm und ein TX für 23cm. Neben der Technik für KW, UKW, ATV und SSTV war auch ausführliches Werbematerial zum Amateurfunk, DARC, EFA und BSW vorhanden.

Es wurde in den Betriebsarten CW, FM, JT65, PSK 31, PSK63, RTTY und in SSB gearbeitet.

Die Aktion wurde durch ein von Detlef, DL8DWL extra beschafftes Ausbildungsrufrzeichen DN6BAU wirksam unterstützt.

In Vorbereitung unseres Events hat die Stadt Wilthen auf ihrer Homepage unsere Aktivität angekündigt und zeigte damit das Interesse der Stadtverwaltung an unserer Hobbyarbeit. Daneben wurden wir durch den Leiter des Bades, Herrn Schwartenau ebenfalls aktiv und mit sehr viel Verständnis unterstützt.

Insgesamt war es ein erfolgreiches Wochenende. Das Wetter meinte es bald zu gut mit uns. Bei Temperaturen über 30° C war der Funkbetrieb im Zelt schon nicht einfach.

Ca. 90 Besucher haben unser Aktivitätswochenende genutzt, um sich mit der Faszination Amateurfunk vertraut zu machen. Neben der gezeigten Technik, von der Morsetaste bis zum Computer für digitale Betriebsarten, waren die gezeigten QSL-Karten aus aller Welt ebenfalls ein Anziehungspunkt.

Fazit:

Der hohe Aufwand hat sich gelohnt. Besonderer Dank gilt den Organisatoren und allen Om's, die beim Auf- und Abbau der Technik dabei waren sowie allen OP's, die das Wochenende die Technik bedient und die QSO's gefahren haben.

Letztendlich bleibt abzuwarten, ob von den Besuchern eventuell eine Mitgliedschaft im BSW oder DARC beantragt wird.

Frank Rostock, DL1DQR
f_rostock@arcor.de



Fielddays der EFA Gruppe Saarbrücken auf der „Käshütt“

Ein Bericht von Detlef Gard, DK9VB

Auch in diesem Jahr veranstaltete die EFA-Gruppe Saarbrücken zusammen mit dem OV Beckingen (Q12) vom 15. - 17. 08. auf dem bewährten Gelände „Käshütt“ in Taben-Roth ihre Fielddays.

Da wir wegen des unbeständigen Wetters in diesem Jahr weniger Anmeldungen hatten als in den Vorjahren, hatten wir uns entschlossen, lediglich ein Zelt zu errichten.

Zum Aufbau der Anlagen waren Werner, DG4FI, und Volker, DK4UM, mit ihren Damen bereits am Vortage angereist. Mit Alfred, DB1VQ, fuhren wir zum 35 km entfernten Fieldday-Gelände, wo bei unserer Ankunft Herbert, DH5VZ, sein Sohn Jörg, DC9VV, und ein Freund von Herbert, Timo Puhl, das Zelt bereits errichtet hatten.

So hatten wir nur noch die Antennenanlagen aufzubauen. So wurden zunächst zwei Kurzwellenantennen errichtet, eine Vertikalantenne und ein 82m-Loop auf drei Masten in etwa 11 m Höhe.

Nach getaner Arbeit wurde, wie das im Saarland üblich ist, der Schwenker angeworfen.



Am Freitag fuhren wir dann wieder mit unseren Frauen zum Fieldday-Gelände. Alfred, DB1VQ, hatte seinen IC 7400 mitgebracht und so konnten wir frühzeitig mit dem Aktivieren der Funkstation beginnen.

Mit vier Klubstationen waren wir in der Luft:

DKØOJ, DLØAW, DLØEFA, DB5ØFIRAC

Gerade im Kontakt mit nicht so starken Stationen im DX-Verkehr hat es mitunter lange gedauert, bis der Gesprächspartner das Rufzeichen DB5ØFIRAC notiert hatte. So verzichteten einige Aktive auf dieses Rufzeichen und es blieb mir vorbehalten, dieses Rufzeichen zu vertreten. Bei dem durch Regen verursachten lokalen QRM war es nicht ganz einfach, am Funkgerät QSO's zu "fahren".

Der DV des Distriktes Q (Saarland) Eugen Düpre, DK8VS, ehrte unser Mitglied Herbert, DH5VZ, für sein jahrelanges, selbstloses Engagement für den OV Beckingen mit der Ehrennadel des Distriktes. Siehe den gesonderten Beitrag auf Seite 25.

Am Samstagmorgen machten wir uns dann wieder auf den Weg nach Taben-Roth.

Ich hatte mich sogleich ans Funkgerät gesetzt, um die vier Klubstationen in die Luft zu bringen. Aber schon bald erinnerte mich Barbara daran, dass andere OM's auch gerne funken möchten und so überließ ich denen das Gerät. Frank, DK1FO,

Für Samstag hatten sich die meisten Teilnehmer angemeldet. Und so begann Herbert frühzeitig, das Mittagessen vorzubereiten. Bauernpfanne stand auf dem Speiseplan.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Experimentierens.

Siggi, DK4WE hatte seinen Quadcopter Blade 350 SX mitgebracht, der in große Höhen aufstieg und Fotos von unserer Anlage machte. Auch eine KW-Vertikalantenne zog er in die Höhe. Leider war die Flugzeit durch die begrenzte Batteriekapazität nicht allzu lange. Nach 10 Minuten musste das Gerät landen, um die Ionen-Polymer-Batterie zu wechseln.

Am Sonntag, waren wir rechtzeitig auf dem Fieldday-Gelände um den Saarland-Rundspruch zu bestätigen und anschließend noch einige QSO zu fahren. Alfred, DB1VQ, hatte an diesem Tage Frühdienst. So stellte Siggi, DK4WE, seinen IC 736 zur Verfügung.

Die Zeit verging wie immer viel zu schnell. Gegen 15:30 Uhr begannen wir die Antennenanlagen und das Zelt abzubauen.

Unser Dank galt insbesondere Herbert und seiner Familie, die durch ihren großen Einsatz uns schöne Fieldday-Tage ermöglicht hatten.

Detlef Gard, DK9VB
dk9vb@t-online.de



Autor:
Detlef Gard,
DK9VB
Gruppe Saarbrücken



Foto oben:
Detlef an der
Station



Foto links:
Für die kulturelle
Umrahmung
Sorgte Timo auf
seinem
Keyboard.

Foto:
Siggi mit seinem
Quadcopter
Blade 350 SX



Ein langes (Funk) Wochenende in Bad Ems

Ein Bericht von Günther Sohre, DG0DCL

Bad Ems West



Vor der Heimreise wurde die Technik wieder in einen Schrank eingeschlossen.

Am Samstag unternahm ich eine Fahrt nach Koblenz in das Eisenbahnmuseum (im Winter ist es nur Samstags geöffnet). Dort konnte ich das erste Mal das Kraftpaket der ehemaligen Deutschen Bundesbahn aus den 1970er Jahren, die Baureihe 103 sehen. 200 km/h schnell und über 10000 PS stark. Eine dieser Loks hatte ich vor einigen Monaten in Dresden vor einem Sonderzug gesehen, aber nur aus größerer Entfernung.

Während des EFA-Treffens im Jahr 2010 sind wir während einer Rundfahrt nach Koblenz auch an der Baustelle für eine Seilbahn vorbeigekommen. Diese Seilbahn brachte im Jahr 2011 die Besucher zur Bundesgartenschau über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein. Von der UNESCO wurde dies wegen dem Weltkulturerbe „Rheintal“ nur bis zum Jahresende 2013 genehmigt und sollte danach wieder abgebaut werden. In QSO's mit OM's aus dieser Region wurde mir gesagt, dass die Genehmigung bis zum Jahresende 2015 verlängert wurde. Jetzt soll wohl der Betrieb sogar noch über das Jahr 2015 hinausgehen.

Am Sonntag bin ich nach Koblenz zu eben dieser Seilbahn gefahren. Vom Koblenzer Bahnhof führt der Weg zum Rhein und dann sieht man in einiger Entfernung schon die Seile der Schwebebahn. Doch wo waren die Gondeln? An einen Verkaufsstand für Rheinrundfahrten wurde mir gesagt, dass Revisionsarbeiten stattfinden. Keiner konnte vorher ahnen, dass an diesen Wochenende im März schon Frühling sei. So habe ich eben eine Rheinrundfahrt unternommen.

Bei der Reisebestätigung durch das Ferienhotel wurde mir mitgeteilt, dass auf der Strecke Limburg - Koblenz eine Privatbahn fährt. Es gibt keine Ermäßigungen für ehemalige DB-Mitarbeiter. Ein Regio-Express hält aber nur in Bad Ems Stadt. Bei meinen zwei Fahrten von Bad Ems West (nur wenige Minuten vom Hotel entfernt) nach Koblenz (5,75 € für eine Strecke) war weder auf den Hin- noch bei den Rückfahrten ein Zugbegleiter im Triebwagen. Nur ein Fahrkartensautomat. So werden eben billige Angebote bei der Vergabe der Leistungen zu Ungunsten der DBAG gemacht.

Günther Sohre, DG0DCL

Im Jahr 2010 fand im BSW- Ferienhotel „Lindenbach“ in Bad Ems im Lahntal das Jahrestreffen der Eisenbahnfunkamateure statt. Vor diesen Treffen wurde von Detlef, DK9VB; Volker, DK4UM und Werner, DG4FI eine Amateurfunkstation aufgebaut. Diese Geräte blieben in Bad Ems und stehen für Funkamateure, die ihren Urlaub in diesem Haus verbringen, zur Nutzung zur Verfügung.

Da die Gruppe der „Antennengeschädigten“ immer grösser wird, bietet sich diese Gelegenheit regelrecht an, auch im Urlaub QRV zu sein.

Im Dezember 2013 hatte ich ein Angebot für drei Tage vom BSW - Ferienhotel „Lindenbach“ in Bad Ems bekommen. Auf Anfrage konnte ich noch einen weiteren Tag bleiben. So war ich vom Freitag, dem 07. März bis Dienstag, dem 11. März 2014 im schönen Lahntal.

Für den Funkbetrieb steht ein kleiner Raum, der auch für Vorträge, Bastelarbeiten o.ä. genutzt werden kann, zu Verfügung. Die Antennen für KW und UKW sind fest installiert und die Anschlusskabel müssen nur aus einem Kabelkanal geholt werden.

Autor:

Günther Sohre,
DG0DCL
Gruppe Dresden

Foto:

Tagungsraum
im Hotel



Fotos: - Seilbahn Koblenz, Talstation
- Ansicht Gondel



Als KW-Station dient ein IC 7400. Die Bedienungsanleitung ist sehr übersichtlich. Ich kannte diese Station vorher nicht, und so waren an drei Spätnachmittagen und Abends nur 110 QSO's auf 40 m und 80 m im Log.

Wolfgang, DL5MM hatte mir angeboten, das Sonderrufzeichen DR175LDE mitzunehmen. Aber nur in SSB, da zur gleichen Zeit der FIRAC-KW- Contest in CW stattfand.



Erfahrungen mit einem Sonderrufzeichen

Ein Beitrag von U. Ukowski, DL6AU

Dieser Bericht soll all diejenigen ermutigen, es doch auch mal zu versuchen unser Sonderrufzeichen zu aktivieren, auch wenn es nur kurzzeitig ist. Es lohnt sich für uns alle.

(Anmerkung der Redaktion)

Samstag, 01.02.2014

10:00 Uhr:

Nach einem Blick in den Contestkalender des DARC sieht es so aus, als wenn ein ruhiges Wochenende anstehen würde. Auch meine Frau zeigt bei der aktuellen Wetterlage keine Ambitionen etwas außerhalb unserer vier Wände unternehmen zu wollen. Also vielleicht der rechte Zeitpunkt DB50FIRAC in die Luft zu bringen? Ein Blick auf die Homepage zeigt, dass niemand das Rufzeichen in Arbeit hat. Nachdem ich eine E-Mail an Detlef DL8DWL abgeschickt habe, muss ich dann doch noch mal weg.

12:00 Uhr:

Detlef informiert mich übers Handy über die Freigabe des Rufzeichens. Nun habe ich es eilig nach Hause zu kommen.

Folgendes sollte ich aber vielleicht noch voran schicken. Meine AFu-Prüfung lag fast genau zwölf Monate zurück. Ich möchte mich daher eher zu den Anfängern unseres Hobbys zählen. Da ich zu den Antennengeschädigten gehöre, nutze ich für KW eine Inhouse-Magnetloop der Fa. MFJ für die Bänder von 15 m bis 40 m. Auf Grund des Rauschpegels mache ich ca. 95 % meiner QSO's in den digitalen Betriebsarten. Zu CW bin ich noch immer nicht gekommen.

12:50 Uhr:

Also Antenne aufgestellt, Funkgerät eingeschaltet, PC hochgefahren und dann das böse Erwachen. Auf dem gesamten 40m Band für Digitalbetrieb ein PSK63 Signal neben dem anderen. Auf 20 m und 15 m ist es nicht besser. Ein nochmaliger Blick in den DARC-Kalender bringt keine Aufklärung. Erst im PSK-Contestkalender werde ich fündig. Es findet der „EPC WW DX Contest“ statt. Das ist es dann wohl.

Der einzige Lichtblick ist die Endezeit Sonntag 12:00 UTC. Also 24 Stunden warten. Und warten fällt jemandem, der so etwas zum ersten Mal macht, wirklich schwer.

Auf der Suche nach einer Zwischenlösung fällt mir mein erster Kontakt zur EFA ein. Der war im Sommer kurz nach meiner Prüfung über den Wurmberg-Relaisverbund zustande gekommen. Immerhin eine Verbindung von Friedberg in Mittelhessen bis Festenburg im Harz. Aber auch das bringt keinen Erfolg. Ist vielleicht die falsche Uhrzeit oder auch kein besonderes Interesse bei den Mobilisten?

Also versuchte ich mein Glück doch in der einen oder anderen Lücke auf 40 m. Der „Erfolg“ ist ganze 3 QSOs in einer Stunde. Damit ist der Restsamstag gestorben. Zur Freude meiner Frau räumte ich endlich mal mein Shack auf.

Sonntag, 02.02.2014

10:00 Uhr:

Auf den Bändern ist etwas Ruhe eingetreten. In den Lücken versuche ich in PSK31 einige CQ Anrufe. In PSK31 arbeite ich deshalb, um mich von den Contestern zu unterscheiden. Der Erfolg ist besser als am Samstag aber immer noch sehr mäßig.

13:15 Uhr:

Endlich ist Platz auf den Bändern und ich kann loslegen. Auf 40 m kommen auch viele QSO's zustande. Ich will jetzt nicht von einem „Pile-Up“ sprechen. Aber nach einiger Zeit werde ich angerufen, ohne CQ zu rufen. Das ist schon eine neue Erfahrung für mich.

Irgendwann wird es aber wieder ruhiger auf 40 m und ich wechsle auf 15 m. Und muss feststellen, dass mir ein weiterer Termin durchgerutscht ist: die Februar-QSO-Party. Obwohl ich in der Vergangenheit schon einige PSK-DX-Verbindungen über 15 m machen konnte, wollen heute wohl alle Party machen. Oder aber ein Sonderrufzeichen aus Deutschland besitzt weltweit nicht die gleiche Attraktivität wie in Deutschland und Umgebung. Nach einem Zwischenhalt auf 20 m wechsle ich wieder nach 40 m. Hier mache ich dann bis zum Abend doch noch einige QSO's.

19:00 Uhr:

Nun wird es auch auf 40 m immer ruhiger. Ein letzter Blick ins Log. Ich bin unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen mit der „Ausbeute“ zufrieden. Programme beenden, Rechner runterfahren, Funkgerät ausschalten, - Feierabend. Die Aufarbeitung dieses Wochenendes erfolgt in den nächsten Tagen.

Uwe Ukowski, DL6AU
uwe.ukowski@posteo.de



Autor:

Uwe Ukowski,
DL6AU
Gruppe Frankfurt



Auch das gibt es

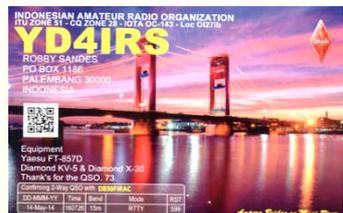


Briefmarke aus Indonesien

Das QSL-Karten auf direktem Weg geschickt werden ist nichts Ungewöhnliches. Aber der im Folgenden beschriebene Weg ist doch etwas kurios.

Du kommst beschwingt nach Hause, öffnest Deinen Briefkasten und Dir fällt eine Benachrichtigung der Post in die Hände. Eine Sendung liegt für Sie zur Abholung bereit. Kurzes Nachdenken, Bestellungen sind keine mehr offen, was wird es wohl sein? Beim näheren Betrachten der Benachrichtigung stellt es sich heraus, dass es ein Einschreiben ist.

Nun fängt die Festplatte an zu kreiseln. Hast Du irgendeine Rechnung nicht bezahlt, bist Du irgendjemand auf den Schlips getreten, mir fällt nichts ein, aber bei einem Einschreiben muss es schon etwas wichtiges und amtliches sein.



QSL - Karte YD4IRS

Die Post hat natürlich schon zu und so hast Du die ganze Nacht Zeit zu grübeln. Am nächsten Tag kannst Du endlich das Geheimnis lüften.

Beim Betreten der Post begrüßt Dich der „Wilthener Postminister“ (Foto EFA-DL-News 01-2014 Seite 23) mit den Worten:

„So etwas habe ich auch noch nicht gehabt“.

Das Einschreiben kam aus Indonesien und es war eine QSL-Karte von YD4IRS für DB50FIRAC.

Mit allem hatte ich gerechnet, aber eine QSL-Karte per Einschreiben, das hatte ich noch nie gehört. Der OM wollte wohl 100 prozentige Sicherheit, dass die Karte auch ankommt.



Briefmarke und Ersttagsbriefumschlag anlässlich 50 Jahre FIRAC



Anlässlich 50 Jahre FIRAC hat Peter Fischer, DF7AA eine kleine Serie Briefmarken drucken lassen. Alle Teilnehmer am 53. FIRAC Kongress in Hamburg haben einen Ersttagsbriefumschlag mit dieser Briefmarke überreicht bekommen.

Weitere Infos unter: <http://www.amateurfunk-vienenburg.de/briefmarken.htm>



Die andere Seite vom Pile-up

Mit einem Sonderrufzeichen hat man schon mal die Möglichkeit seltene Rufzeichen zu arbeiten, nach denen man sich sonst stundenlang anstellen muss. Wer kennt es nicht, im Cluster erscheint eine seltene Station und schon kocht das Band. Im Cluster steht up 2-5, wo ist die beste Stelle zum antworten?

Stimmt meine Antennenausrichtung, stimmt die Stehwelle?

QSL-Karten von A71AM MD0MDI

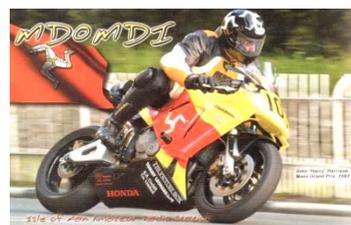


Nach 2 Stunden macht die gesuchte Station QRT, und ich habe nichts im Log stehen.

Mit dem Sonderrufzeichen geht das auch anders,

A71AM und MD0MDI

sind nur 2 Beispiele dafür..



Detlef Rämisch, DL8DWL
dl8dwl@dark.de

Ehrennadel des Distriktes Q (Saarland) überreicht

Der Distriktvorsitzende des Distriktes Q, Eugen Düpre, DK8VR, besuchte auch in diesem Jahr die gemeinsamen Fielddays der Eisenbahnfunkamateure Saarbrücken und des OV Beckingen (Q12) vom 15.-17. August auf der „Käshütt“ in Taben-Roth.

Dabei würdigte er das seit Jahren große Engagement von Herbert Rauchfuß, DH5VZ, Vertreter des OVV Q12 für dessen langjährige, mit erheblichem Zeit- und Geldaufwand verbundene Aktivitäten bei der Or-

ganisation und Durchführung von Veranstaltungen wie Fielddays, Fahrradtouren, Wanderungen, Weihnachtsfeiern.

Als Dank und Anerkennung für sein umfangreiches Wirken überreichte er Herbert, DH5VZ, die Ehrennadel des Distriktes Q (Saarland).

Herzlichen Glückwunsch!

Detlef Gard, DK9VB



Foto:
Herbert Rauchfuß,
DH5VZ (l)
Eugen Düpre
DK8VR (r)

Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Heinz-Helmut Lade	DF 7 FR	Süd	Ludwigshafen
Friedhelm Schiro	DL 3 FSC	Ost	Leipzig

† Die Eisenbahn Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Karl-Heinz Wirsing	DK 2 UE	27.04.2014	Süd	Lichtenfels
Gunter Hagen	DK 4 XK	21.04.2014	West	Saarbrücken
Josef Ullrich	ex DH9FAA	05.03.2014	West	Frankfurt
Willi Woll	DL 5 II	17.06.2014	Süd	Karlsruhe
Werner Heydt	DK 8 VS	12.08.2014	West	Saarbrücken
Franz Josef Schrage	DH 7 LF	11.06.2014	Nord	Hmb.-Ohlsdorf
Josef Rupp	DC 6 KF	28.08.2014	West	Saarbrücken



DK8VS Werner Heydt

† 12.08.2014

Nach langer, schwerer Erkrankung, gleichwohl für uns alle plötzlich und unerwartet, verstarb Werner Heydt, DK8VS, am 12. August 2014 im Alter von 66 Jahren.

Werner war mehr als 25 Jahre Leiter der EFA-Gruppe Saarbrücken.

Er hatte den Beruf des Radio- und Fernsehtechnikers gelernt und war im Dienst zuletzt Leiter der Funkwerkstatt Saarbrücken.

Wir trauern um einen begnadeten Techniker, einen engagierten und stets hilfsbereiten Funkamateure. Auf den Amateurfunkbändern war Werner nur selten zu hören, weil er fast ausschließlich Verbindungen über den Mond und Meteor-Schauern (Meteoscatter) als Reflektor tätigte.

Wir trauern um einen langjährigen, guten Freund. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau.

Stiftung Bahn-Sozialwerk
Eisenbahn-Funkamateure
Der Bezirksbeauftragte
Werner Eckhardt, DG4FI

Stiftung Bahn-Sozialwerk
Eisenbahn-Funkamateure
für die EFA-Gruppe Saarbrücken
Detlef Gard, DK9VB



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 + 2012“

Vor 50 Jahren - 1964

1964 - Erstes EFA-Treffen

Bereits im Januar 1964 hatte der Hauptbeauftragte Heinz Windelband, DJ3UN, alle Bezirksbeauftragten, die Leiter der Amateurfunkgruppen und deren Vertreter sowie die an der Gründung weiterer Gruppen besonders aktiv Interessierten zu einem „Kleintreffen“ am 29. 02. und 01. 03. 1964 nach Kassel eingeladen. Die Teilnahme der Ehefrauen/ Partner war noch nicht vorgesehen.

Als Tagungsorte sollten ein Nebenraum der Betriebsküche des Bf. Kassel Hbf und der Unterrichtsraum des Bww Kassel benutzt werden. Preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten bestanden in Dreibettzimmern in der Bundesbahnschule Kassel, dazu noch 10 Kommissionszimmer im Bf. Kassel.

⇒ **Zu dem Treffen haben sich 32 Teilnehmer aus 13 BSW-Bezirken angemeldet.**

Von den Bezirksbeauftragten wurden die Entwicklungen in ihren Bezirken vorgetragen. Anfang 1964 wurden weitere Gruppen gegründet:

- 7. Gruppe am 21.01.1964 in Kassel
- 8. Gruppe am 03.02.1964 in Stuttgart
- 9. Gruppe am 21.03.1964 in Regensburg

Die Zahl der Mitglieder stieg auf 372 an.

Ein Arbeitsausschuss Amateurfunk wurde gegründet.

Regelmäßige nationale und internationale Funkverbindungen wurden festgelegt.

In Folge des ersten EFA-Treffens wurden drei weitere Gruppen gegründet.



- 10. Gruppe am 09.05.1964 in Wuppertal
- 11. Gruppe am 03.10.1964 in Hannover
- 12. Gruppe am 26.11.1964 in Frankfurt (M)

Am Jahresende hatten 9 Klubstationen eine Lizenz, weitere waren beantragt.



Detlef Gard
DK9VB

Autor der Chronik
-50 Jahre EFA in
der Stiftung BSW-

Foto rechts:

Teilnehmer des
Ersten EFA-Treffens
in Kassel

Information:

i

Aus Platzgründen konnten nicht alle Aktivitäten in den einzelnen Gruppen hier angesprochen werden. Die Redaktion bittet um Verständnis.

⇒ **Aus den Gruppen**

- ⇒ Die Gruppe **Mannheim/Ludwigshafen** feierte ihr 20jähriges Jubiläum. Die erste Unterkunft war der ehemalige Bahnhof Mannheim-Neckarstadt.
- ⇒ Im Juni 1989 feierte die Gruppe **Regensburg** ihr 25jähriges Jubiläum. Bei herrlichem Wetter wurde die Feier am 10. und 11. Juni im BSW-Wanderheim in Hillstett ausgerichtet.
- ⇒ Während der Bezirksvertreterversammlung des BSW Köln am 31.5./01.06. in Boppard präsentierte die EFA-Gruppe **Koblenz** ihr Hobby.
- ⇒ Während der internationalen Funkausstellung in **Berlin** fand am 26. August 1989 ein EFA-Treffen statt. 36 Teilnehmer waren angereist, darunter auch der frühere FIRAC-Präsident OZ9FM aus Dänemark.

⇒ **EFA-Jahrestreffen 1989**

Das EFA-Jahrestreffen 1989 fand vom 21. - 23. April in **Niendorf-Timmendorfer Strand** statt. Dieter Kluckert, DL8HBD, hatte mit seiner XYL das Treffen vorzüglich organisiert. 118 Personen hatten sich angemeldet.

⇒ **Besprechung HV-BSW mit den BB und dem AA**

Der Hautvorstand des BSW hatte die Bezirksbeauftragten für Amateurfunk und die Mitglieder des Arbeitsausschusses zu der jährlichen Besprechung zum 08./09. Dezember in das BSW-Hotel Haus Lindenschach nach **Bad Emms** eingeladen.

Ein Besprechungspunkt war: Der HB erhielt Post von einer Gruppe von Eisenbahn-Funkamateuren aus **Cottbus** mit der Bitte um Informationen über EFA und FIRAC.



Funktionsträger

Hauptbeauftragter Amateurfunk:

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Bezirksbeauftragte:

Region Nord:

- Walter Boßmann, DF2OY, wa-bossmann@t-online.de

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
 - Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Werner Eckhardt, DG4FI, dg4fi@gmx.de
 - Karl-Heinz Nagels, DJ2NJ, dj2nj@arcor.de

Mitglieder im Arbeitsausschuß:

Hauptbeauftragter Amateurfunk

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Vertreter des Hauptbeauftragten

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des HB und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämisch, DL8DWL, amateurfunk@bsw24.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@darf.de

Externe Medien

- Frank Rostock, DL1DQR, f_rostock@arcor.de

Impressum

Stand: 10.11.2014

EFA-DL NEWS 02-2014

Zeitschrift der Eisenbahn Funkamateure in der Stiftung
 Bahn-Sozialwerk - 22. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) - Zentrale
 Hauptbeauftragter Amateurfunk,
 Detlef Rämisch, DL8DWL
 August-Bebel-Straße 25
 02681 Wilthen

Telefon:

03592 380265

Fax:

03592 543858

e-mail:

amateurfunk@bsw24.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
 August-Bebel-Straße 12
 02739 Kottmar OT Eibau

Telefon:

03586 3690534

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR

e-mail:

post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de; post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
 An der Sporthalle 2
 02763 Zittau

Druckauflage:

650 Stück

Erscheinungsweise:

2 mal im Jahr

Redaktionsschluss:

30.09.2014

Erscheinungstermin:

30.11.2014

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
 TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht un-
 bedingt die Meinung der Redaktion dar.

*Die Redaktion bedankt sich bei
 Allen, die zum Gelingen dieser
 Zeitschrift EFA-DL NEWS bei-
 getragen haben!*



Information:

EFA-DL NEWS
 01-2015

Redaktionsschluss
 30.04.2015

Erscheinungstermin
 30.06.2015

Beiträge und
 Anregungen für
 die Zeitschrift
 EFA-DL NEWS 01-2015
 bitte an:

post-an@efa-dl.de

50 Jahre FIRAC - Bierdeckel für Werbe- und Sammlerzwecke abzugeben

Liebe EFA Mitglieder,

für den 53. FIRAC Kongress diesen Jahres in Hamburg wurden eigens dafür Bierdeckel hergestellt. Diese wurden im Tagungshotel Commundo während des Kongresses verwendet.

Es sind noch Restbestände verfügbar.

Diese können bei mir mit Mengenangabe für Werbe- und Sammlerzwecke abgerufen werden.

Nur solange der Vorrat reicht !



Detlef Rämisch, DL8DWL
 dl8dwl@darf.de

